

Z'samm in Ergoldsbach

**Was hält die Gesellschaft zusammen?
Wie funktioniert eine lebendige Gemeinde?
Was können wir tun, um den Zusammenhalt zu stärken? Und was sollten wir unbedingt vermeiden?**

Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Goldbach MUSEUM. Es zeigt ganz konkret, wo die Menschen in einer Gemeinde aufeinander angewiesen sind, wo sie sich treffen, sich austauschen und zusammenarbeiten. So werden die großen Fragen der Gesellschaft am Beispiel einer niederbayerischen Markt-gemeinde verhandelt.

Trocken ist das in Niederbayern nicht, sondern anschaulich und lebendig. Schließlich geht es um Feste und Feiern, um Arbeit, Glauben, Hilfe und Unterstützung. Ein Museum zum Staunen, zum Mitmachen und zum Nachdenken.

Und wenn alle einen kleinen Anstoß aus dem Goldbach MUSEUM mit nach Hause nehmen, dann wird unsere Gemeinschaft ein klein wenig stärker.

Probieren Sie es aus!



Rosemeyerstraße 1
84061 Ergoldsbach

Öffnungszeiten

Jeder dritter Sonntag im Monat 14-16 Uhr
Montag bis Samstag für Gruppen und
Schulklassen (nach Vereinbarung)

Besucherservice

Telefon: 08771 409 43 39
E-Mail: info@goldbachmuseum.de
Internet: goldbachmuseum.de



Das Museum ist Teil des Netzwerks „3 Täler – 7000 Jahre“, das an unterschiedlichen Standorten die über 7000 jährige Geschichte im Isar-, Vils- und Laabertal erzählt.

Time Trails. Pfade durch die Zeit im Isar-, Vils- und Laabertal

Verbunden werden die Museen durch Rad- und Wanderwege, die sogenannten „Time Trails“. Weitere Infos zu den Museen und den Time Trails finden Sie unter:
<https://www.timetrails-landshut.de>

Die Baumaßnahme wurde vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr mit ca. 2 Mio. € aus dem Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Lebendige Zentren“ und der Förderinitiative „Innen statt Außen“ gefördert.



Gefördert durch die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern die Kulturstiftung des Bezirk Niederbayern LAG Landkreis Landshut e. V. (LEADER)



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Z'samm in Ergoldsbach



Drei bajuwarische
Männer fanden Archäologen
Z'samm im Grab.
Ein Krimirätsel
für Furchtlose.



Vieles lässt sich
Z'samm im Verein
erreichen: Geselligkeit, Freude,
Fitness und noch viel mehr – ein
Gewinn für alle!

Und wenn man
Z'samm feiern will?
Dann trifft man sich im
Wirtshaus oder auf dem
Festplatz!



Gemeinschaft ist immer
etwas Gutes, **oder?**
Die völkische Ideologie
der Nationalsozialisten
bewies das Gegenteil.

Wenn wir in der Not
nicht weiter wissen,
dann müssen wir
Z'samm helfen.



Gemeinsam
schaffen wir das:
**Z'samm
bei der Arbeit.**

Woran wir glauben
ist Privatsache.
Trotzdem kommen
Gläubige immer wieder
Z'samm im Gebet.



Jeder kann sich
für die Gesellschaft einsetzen.
Manche taten es mehr als Andere:
Kathi Littich, die erste deutsche
Metzgermeisterin, stärkte die Frauenrechte.
**Anna Gnadl, Josef Kimmerling
und Max Maurer** retteten KZ-Häftlinge.
Dominik Brunner setzte für Schwächere
sein Leben aufs Spiel.

